

Dienstag

den 23. October

1838.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1480. (2) Nr. 2394.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Michelsstetten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch der Eigenthümer des Gutes Schrottenthurn zur Vornahme der von dem hochlöbl. k. k. Stadt- und Landrechte in Laibach, mit dem Bescheide vom 18. September d. J., Z. 7124 bewilligten freiwilligen Feilbiethung mehrerer, zu dem Gute Schrottenthurn gehörigen, in der Nähe desselben gelegenen Aecker, Wiesen und Waldantheile, die Tagsatzung auf den 6. November d. J., Vormittags um 9 Uhr, oder wenn es nothwendig seyn sollte, die nächst darauf folgenden Tage, in Loco der Realitäten angeordnet worden; wozu die Kauflustigen mit dem Bescheide zu erscheinen eingeladen werden, daß die Licitationsbedingungen bei dem gefertigten Bezirksgerichte oder bei dem Herrn Dr. Blasius Grobath, Hof- und Gerichtsadvocaten in Laibach, eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Michelsstetten zu Krainburg den 12 October 1838.

Z. 1481. (2) Nr. 1482.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Egg ob Podpetch, als Abhandlungsinstanz, wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen und über die bedingte Erbserklärung des Herrn Johann Baumgarten, Inhaber des Gutes Wildeneegg, de praes. 3. October d. J., Nr. 1482, zur Erforschung der Verlassgläubiger nach seiner, zu Greifenburg in Kärnten am 7. August v. J. verstorbenen Frau Juliana Baumgarten, früherhin verwitwet gewesenen Venier, gebornen Matthes, die Liquidationstagsatzung auf den 15. November d. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet; wozu nun alle jene, welche an diesen Verlass irgend eine Forderung oder sonstigen Anspruch zu stellen haben, oder zu stellen vermeinen, bei den Folgen des §. 84 b. G. B. mit ihren Rechtsbehelfen zu erscheinen hiemit vorgeladen werden.

Bezirksgericht Egg ob Podpetch am 5. October 1838.

Z. 1483. (2) Nr. 971.

E d i c t.

Von der Steuer-Bezirksobrigkeit Reifnig wird hiemit kund gemacht: Es sey in Folge löbl. k. k. Kreisamts-Verordnung vom 17. December v. J., Nr. 10415, in die executive Veräußerung der, dem Matthäus Stupiza gehörigen, der Herrschaft Reifnig sub Rectif. Nr. 822 dienstbaren behauften, zu Obergeräuth Haus. Nr. 6 gelegenen, auf 1187 fl. 20 kr. bewertheten halben

Kaufrechtshube, wegen rückständiger l. f. Grund- und Häusersteuer gewilliget, und zur Vornahme der Feilbiethung eine dreimalige Tagsatzung, nämlich auf den 11. September, 11. October und 9. November l. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittag mit dem Anbange bestimmt worden, daß, wenn diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbiethung nicht um, oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden wird, bei der dritten Feilbiethung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werde.

Die Schätzung und die Licitationsbedingungen erliegen bei dieser Bezirksobrigkeit zur beliebigen Einsicht.

Bezirksobrigkeit Reifnig am 26. August 1838.
Unmerkung. Bei der zweiten Feilbiethung ist kein Kauflustiger erschienen.

Z. 1484. (2) Nr. 1567.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Senosetsch wird allgemein kund gemacht: Man habe den zu Groß-Ubelstu wohnenden Dominik Kovern, Hubbesiger und zugleich Ziegelfabrikant, über gepflogene ärztliche Untersuchung, für wahn- und irrsinnig zu erklären, und zu dessen Curator den Herrn Leopold Dollenz, Gutsbesitzer zu Präwald, gemeinschaftlich mit dessen Ehegattin Theresia Kovern, zur Verwaltung seiner Angelegenheiten und Vertretung seiner Rechte aufzustellen befunden. Welches Jedermann zu dem Ende bekannt gegeben wird, damit er alle seine Rechte gegen die genannten Curatoren auszutragen, und sich vor Eingehung von Rechtsgeschäften mit dem irrsinnigen Dominik Kovern zu hüten wissen möge, widrigenfalls er sich die widrigen Folgen selbst zuzuschreiben habe.

Bezirksgericht Senosetsch am 10. October 1838.

Z. 1488. (2) Nr. 1042.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Weixelberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionsfache des Johann Habian von Illovagora, wider Gregor Habian von daselbst, wegen aus dem Urtheile ddo. 3. Februar 1838, Nr. 122, schuldigen 100 fl. C. M. c. s. c., die executive Feilbiethung der, dem Executen gehörigen, der Herrschaft Weixelberg sub Rectif. Nr. 388 dienstbaren, auf 720 fl. bewertheten Hubenrealität, und der auf 7 fl. 38 kr. geschätzten Fahrnisse bewilliget, und deren Vornahme auf den 20. November, 20. December 1838 und 21. Jänner 1839, jedesmal Vormittags 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Bescheide onberaumt worden, daß die Realität und Fahrnisse, wenn sie bei der ersten oder zweiten Feilbiethung nicht wenig-

stens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen und Schätzung können täglich hieramt eingesehen werden.

Bezirksgericht Weixelberg am 9. October 1838.

Z. 1482. (2) ad J. Nr. 1280. E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Egg ob Podpetsch wird hiemit bekannt gemacht: Es habe das löbl. Bezirksgericht Kreutberg zu Wartenberg, als forum contractus, über Ansuchen des Lorenz Penzbel von Douška, de praes. 20. Juli d. J., Z. 594, wider Lorenz Pistator von Gradische, hiesigen Bezirkes, in die executive Feilbietung der, dem Pestern gehörigen, zur Herrschaft Münkendorf sub Urb. Nr. 253 unterthänigen, gerichtlich sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden auf 1542 fl. 5 kr. geschätzten, zu Gradische sub Haus-Nr. 17 gelegenen $\frac{1}{2}$ Hube, wegen schuldigen 407 fl. 17 kr. M. N. sammt Zinsen und Kosten gewilliget, und das gefertigte Bezirksgericht als Realinstanz zur Vornahme derselben mit Note vom 2. August d. J., Z. 594, ersucht; wornach nun hiez zu die gesetzlichen Termine auf den 9. October, 8. November, und 10. December d. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags in Loco Gradische mit dem Beifügen bestimmt werden, daß im Falle diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten und letzten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisage zu erscheinen vorgeladen werden, daß sie die Vicitationsbedingungen alltäglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden allhier einsehen können.

Bezirksgericht Egg ob Podpetsch am 25. August 1838.

Anmerkung. Bei der ersten am 9. October l. J. abgehaltenen Feilbietungstagung wurde die Realität nicht an Mann gebracht.

Z. 1455. (3) Nr. 1483.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Egg ob Podpetsch wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Andreas Schlieber und über vorausgegangene Erhebung abler Vermögensgebarung, seinen Sohn Lorenz Schlieber, indgemein junger Schuscha von Schirousche, als Verschwenker zu erklären, und ihn wieder unter die väterliche Gewalt und Vertretung rückzustellen besunden.

Bezirksgericht Egg ob Podpetsch am 4. October 1838.

Z. 1470. (3) J. Nr. 2217.

Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Freudenthal wird hiemit kund gemacht: Es habe über Ansuchen der Maria Jalouscheg in den executiven Verkauf der dem Executen Joseph Koschuch, als Erbe und Verlassübernehmer des Sebastian Koschuch gehö-

rigen, der D. R. D. Commenda Laibach sub Urb. Nr. 229 dienstbaren, zu Duor Haus-Nr. 8 liegenden, und gerichtlich auf 1951 fl. bewerteten Ganzhube sammt An- und Zugehör, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 20. Juli 1827 schuldigen 300 fl., sammt Zinsen und Kosten gemilliget, und zur Vornahme derselben die 3 Tagsetzungen, auf den 14. November und 15. December l. J., dann 16. Jänner l. J., jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr in Loco Duor mit dem Anhang anberaumt, daß die feilgebothene Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde; dessen die intabulirten Gläubiger mittelst Rubriquen, die Kauflustigen hiemit mit dem Anhang in die Kenntniß gesetzt werden, daß jeder Kauflustige 10% als Vadium zu erlegen haben wird.

Die Schätzung so wie die Vicitationsbedingungen können täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen oder in Abschrift erhalten werden.

Bezirksgericht Freudenthal den 3. October 1838.

Z. 1478. (3) Nr. 2748.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye auf Anlangen des Mathias Staudacher von Lichtenbach, in die executive Feilbietung der zu Lichtenbach Nr. 14 liegenden, bereits auf 401 fl. 30 kr. geschätzten, dem Mathias Skibar von Lichtenbach gehörigen Subenrealität sammt Fahrnissen, wegen schuldiger 412 fl. c. s. c. gewilliget, und wegen Vornahme derselben die Tagsetzungen auf den 20. November, 20. December l. J. und 22. Jänner l. J., jederzeit Vormittags 9. Uhr in Loco der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß falls diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden.

Bezirksgericht Gottschee am 12. October 1838.

Z. 1477. (3) Nr. 2690.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es seye zur Vornahme der, von dem Magistrate zu Leoben, mittelst Bescheide vom 21. August d. J., Nr. 726, bewilligten Feilbietung der, dem Dismas Glas in Muttergras gehörigen Realitäten, wegen dem Franz Umfabrer in Klagenfurt schuldigen 40 fl. G. N. c. s. c., die Tagsetzungen auf den 22. November, 22. December l. J. und 23. Jänner l. J. Vormittags um 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Beisage bestimmt worden, daß, Falls diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Die Vicitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchs-Extract können zu

den gewöhnlichen Kanzleistunden hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 12. October 1838.

Z. 1476. (3) Nr. 2573.

E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Andreas Ratswitsch von Gottschee, als Bevollmächtigter des Handlungs-Hauses Männer und Nagel von Klagenfurt, in die executive Feilbiethung der, dem Math. Schleimer von Gottschee, Haus Nr. 70 gehörigen, bereits auf 287 fl. gerichtlich geschätzten Realitäten und Fahrnisse, wegen schuldigen 135 fl. 17 kr. C. M. c. s. c. gewilliget, und wegen Vornahme derselben die Tagssagungen auf den 21. November, 21. December l. J. und 24. Jänner k. J., jederzeit Vormittags 9 Uhr allhier mit dem Beisage bestimmt worden, daß diese Realitäten und Fahrnisse, falls sie weder bei der ersten noch zweiten Feilbiethung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Bezirksgericht Gottschee am 2. September 1838.

Z. 1473. (3) Nr. 3591.

E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte Haasberg wird in der Executionsfache des Math. Korren, wider Michael Premrou, wegen schuldigen 34 fl. 43 kr. c. s. c., die Feilbiethung der, dem letzteren gehörigen, der Herrschaft Uegg sub Urb. Nr. 95 dienstbaren, auf 730 fl. 15 kr. gerichtlich geschätzten $\frac{1}{4}$ Hube in Welßku bewilliget, und dazu der 15. November, 20. December l. J. und 21. Jänner 1839, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco Welßku mit dem Beisage bestimmt worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbiethungstagssagung nur um den Schätzungswert, oder darüber, bei der dritten aber auch unter der Schätzung hintangegeben wird.

Der Grundbuchextract die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können hierorts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 30. September 1838.

Z. 1468. (3) J. Nr. 2140.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Freudenthal wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Herrn Dr. Johann Albert Pascali, Curator des Georg Rottnig'schen Verlasses, wegen aus dem Urtheile ddo. 7. Februar 1838, in den Georg Rottnig'schen Verlass schuldigen 100 fl. sammt Zinsen und Kosten, in die executive Feilbiethung der, dem Martin Peteln gehörigen, zu Oberbressovitz liegenden, und der Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 32 dienstbaren, gerichtlich auf 1257 fl. 40 kr. geschätzten $\frac{1}{4}$ Hube, sammt An- und Zugehör gewilliget, zur Vor-

nahme derselben aber die 3 Feilbiethungstagssagungen auf den 30. October und 3. December l. J., dann 10. Jänner 1839, jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr in Loco Oberbressovitz mit dem Beisage angeordnet, daß diese $\frac{1}{4}$ Hube bei der ersten und zweiten Feilbiethungstagssagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem Beisage in die Kenntniß gesetzt, daß das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen täglich sowohl hieramts, als auch letztere bei dem Herrn Verlasscurator Dr. Johann Albert Pascali in Laibach eingesehen werden können.

Bezirksgericht Freudenthal am 20. September 1838.

Z. 1469. (3) J. Nr. 1997.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Freudenthal wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Herrn Dr. Johann Albert Pascali, Curator des Georg Rottnig'schen Verlasses, einverständlich mit den großjährigen Erbsinteressenten, wegen aus dem Urtheile ddo. 3. Juli 1837, in den Georg Rottnig'schen Verlass schuldigen 106 fl. sammt Zinsen und Kosten, in die executive Feilbiethung der, dem Anton Draschler gehörigen, zu Laase Haus-Nr. 2 liegenden, und der Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 64 und 65 dienstbaren, auf 3359 fl. 40 kr. geschätzten Hubenrealität sammt An- und Zugehör gewilliget, zur Vornahme derselben aber die drei Feilbiethungstagssagungen auf den 8. November und 20. December l. J., dann 12. Jänner 1839 früh von 9 bis 12 Uhr in Loco der Realität zu Laase mit dem Beisage angeordnet, daß diese Hubealität bei der ersten und zweiten Feilbiethungstagssagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisage zu erscheinen eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen täglich sowohl hieramts, als auch letztere bei dem Herrn Verlasscurator Doctor Johann Albert Pascali in Laibach eingesehen werden können.

Bezirksgericht Freudenthal am 10. September 1838.

Z. 1490. (2)

A n n o n c e.

Ich gebe mir die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß ich so eben eine Parthie Mode = Artikel im neuesten und ausgesuchtesten Geschmace, als Puzhüte, Capichons, Puz- und Negligé-Hauben, dann Bouquets und Bänder

von Wien erhalten habe. Mit der Versicherung, daß ich stets beflissen seyn werde, die neuesten Moden in reinsten Arbeit zu liefern, bitte um geneigten Zuspruch.

Laibach am 20. October 1838.

Maria Goritschnig,
Marchande de Mode,
am alten Markt Haus - Nr. 39.

3. 1472. (3)

Ein Beamter,

welcher in den Geschäften des streitigen und adelichen Richteramtes, dann der Grundbuchsführung so bewandert, daß er hierin selbstständig arbeiten kann, der windischen- oder krainischen Sprache kundig und unverehelicht ist, und sich über eine tadellose Moralität legal auszuweisen vermag, wird auf eine bedeutende Herrschaft aufgenommen.

Den Competenten, welche sich über den Besitz dieser Eigenschaften legitimiren können, ertheilt aus Gefälligkeit über persönliche Anfragen oder portofreie Zuschriften die nähere Auskunft das Zeitungs-Comptoir zu Laibach.

Der Competenz-Termin ist bis 15. November 1838.

3. 1464. (3)

Wein-Licitation.

Bei der Herrschaft Plankenstein, Gräber Antheil im Zillier Kreise nächst Sonobitz, liegen 100 Statur rein abgezogene, gut erhaltene Weine von den Jahrgängen 1834 und 1836 aus den besten Weingebirgsgegenden, zum Verkauf bereit, und wird am 29. November d. J. eine Weinlicitation im Orte Plankenstein abgehalten, wozu Kaufsliebhaber zur Erscheinung eingeladen werden.

Herrschaft Plankenstein, Gräber Antheil im Zillier Kreise, am 14. October 1838.

3. 1466. (3)

Eine solide Familie wünscht eine sehr gute Kost gegen billigen Preis mit 1. November zu geben.

Bei der nämlichen Familie sind auch eingerichtete Zimmer zu haben. Das Nähere erfährt man im Zeitungs-Comptoir.

3. 1471. (3)

Wohnung zu vermietthen.

Im Hause Nr. 58, im zweiten Stocke, Kapuziner-Vorstadt, sind vier Zimmer, ein Cabinet, dann eine Holzlege, ein Stall auf vier Pferde und eine Wagen-Kemise, von nächstkommenden Georgi in Miethe zu vergeben.

Literarische Anzeige.

In der Ignaz Edlen v. Kleinmayr'schen Buch- und Musikalienhandlung in Laibach ist zu haben:

K a l e n d e r
für alle Stände
1839.

Von

J. J. v. Littrow,

Director der k. k. Sternwarte in Wien.

Geb. 28 kr., durchschossen 34 kr., steif gebunden 40 kr., Velinpapier 1 fl.

I n h a l t:

Kalender für Katholiken, Protestanten, Griechen, Juden, Türken, historische Erinnerungen, Genealogie des Oesterr. Kaiserhauses, Normtage, Gerichtsferien, Oesterr. Fest- und Trauertage, Chronolog. Verzeichniß der römischen Kaiser im Occident u. im Orient. Merkwürdige Canäle, Verzeichniß der vorzüglichsten astronom. Entdeckungen und Beobachtungen. Epochen der Erfindung astronom. Instrumente. Geographische Entdeckungen. Specifische Schwere einiger Luftarten. Gewichte mehrerer fester und tropfbarer Körper. Geschwindigkeit des Schalls. Brechungs-Verhältnisse verschiedener Körper. Zerstreungs-Verhältnisse der Farben. Wärmecapacität. Schmelz- und Siedetemperatur. Ausdehnung der Körper. Dichte des Wassers und des Quecksilbers, der Gase. Kraft der Wasserdämpfe. Verschiedene Gattungen der Jahre. Namen der Monate. Anfang des Jahres. Tageslänge, Planetensystem. Stempelbeträge. Briefpost, Fahrpost, Eilwagen, Jahrmärkte.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Getreid = Durchschnitts = Preise

in Laibach am 20. October 1838.

Marktpreise.

Ein Wien.	Mengen	Weizen	3 fl.	10	fr.
—	—	Rukuruz	—	—	—
—	—	Halbfrucht	—	—	—
—	—	Korn	2	36	—
—	—	Gerste	—	—	—
—	—	Hirse	2	10	—
—	—	Heiden	2	12	—
—	—	Hafer	1	12	—

K. K. Lottoziehungen.

In Triest am 17. October 1838.

37. 52. 11. 1. 5.

Die nächste Ziehung wird am 17. October 1838 in Triest gehalten werden.

In Grätz am 20. October 1838:

64. 66. 81. 13. 14.

Die nächste Ziehung wird am 31. October 1838 in Grätz gehalten werden.

Fremden = Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 19. October 1838.

Herr Freiherr v. Steuber, kurfürstlich bessischer außerordentlicher Gesandter am österr. Hofe, sammt Dienerschaft, von Triest nach Wien. — Hr. Joh. Nep. Hrabeczy, k. k. Rath und Bürgermeister, nach Klagenfurt. — Hr. Archiac le Vicomte Olivier, und Hr. Ludwig Graf De. Cacez Herzog von Glücksberg, k. französische Gesandtschafts-Attachés, beide von Triest nach Wien. — Hr. Honz Herrnig, englischer Edelmann, von Wien nach Triest. — Hr. Franz Weston, englischer Edelmann, von Wien nach Triest. — Hr. Franz Hann, k. k. pensionierter Hauptmann, von Görz nach Grätz. — Hr. Albert Graf v. Nugent, k. k. Kriegs-Marine-Lieutenant, von Triest nach Grätz.

Den 20. Hr. Alford, englischer Lord, von Triest nach Wien. — Hr. William Bagot, englischer Lord, von Triest nach Wien. — Hr. Anton Ferdinand Ritter v. Schwabenau, k. k. Kreis-Commissär, von Triest nach Wien. — Hr. Franz Chimany, Großhandlungs-Comptoirist, von Triest nach Wien. — Hr. Carl Bleu, Haushofmeister bei Sr. Excellenz des ottomanischen Boten, von Triest nach Wien. — Hr. Franz Ritter v. Guttenberg, k. k. Beamter, von Triest nach Wien. — Hr. Heinrich v. Werner, k. k. Beamter, von Triest nach Wien. — Hr. Joseph Ferschtel, Handelsmann, von Triest nach Wien. — Hr. Barth. Peschak, Handelsmann, von Triest nach Wien. — Hr. Anton Jamlanovich, Handelsagent, von Triest nach Wien. — Hr. Jules Blanchard, Privater, von Grätz nach Triest. — Hr. Carl Bisgotini, Privater, von Grätz nach Triest. — Hr. Baron

v. Lerchenfeld, k. bairischer Gesandter am österr. Hofe, von Triest nach Wien. — Frau Gräfinn v. Sidy Ferraris, Pallastdame, mit Gesolge und Dienerschaft, von Triest nach Wien. — Hr. Freiherr v. Lebzelter, k. k. Oberst, von Venedig nach Wien. — Sr. Excellenz Hr. Graf v. Nugent, k. k. Feldzeugmeister, von Fiume nach Grätz. — Hr. Ritter v. Mertens, k. k. Oberlieutenant und General-Commando-Adjutant, von Fiume nach Grätz. — Hr. Freiherr v. Werner, k. k. Hofrath, von Triest nach Wien.

Den 21. Hr. Mauriz Markovits, Gutsbesitzer, von Triest nach Wien. — Hr. Theodor Dimovich, Handelsmann, von Agram nach Triest. — Hr. Freiherr v. De Pent, k. k. Kämmerer und Hofrath, von Triest nach Wien. — Hr. Heinrich v. Raymond, k. k. Hofsecretär, von Triest nach Wien. — Hr. Baron v. Ivan Jorray de Saborsin, von Triest nach Wien. — Hr. Moriz Ritter v. Wayna, Großhandlungs-Gesellschafter, von Wien nach Triest. — Hr. Graf v. Desfours, k. k. Feldmarschalllieutenant, von Triest nach Wien.

Gubernial = Verlautbarungen.

Z. 1485.

Nr. 23162.

Verlautbarung

über ausschließende Privilegien — Die k. k. allgemeine Hofkammer hat unterm 3. August d. J. die nachstehenden Privilegien nach den Bestimmungen des allehöchsten Patentes vom 31. März 1832 zu verleihen befunden:

1. Dem Anton Bever, Geschäftsführer in der k. k. k. Waldhütten-chemischen Fabrik, wohnhaft in Wien, Alservorstadt, Nr. 263, für die Dauer von drei Jahren, auf die Erfindung, rücksichtlich der Verbesserung, Frictions-Zündhölzchen ohne Beimischung von Chlorkali und Schwefel zu erzeugen, bei welchen besonders das Geräusch, der starke Geruch, und das Herumspritzen des Feuers, als feuergefährlich, gesundheitschädlich und die Kleidungen beschädigend, vermieden werde, welche sich nie selbst entzünden und selbst an feuchten Orten ihre Rückbarkeit nie verlieren sollen. In Sicherheit-Rücksichten wurde gegen die Ausübung dieses Privilegiums kein Bedenken erhoben. Hat sich die Geheimhaltung der Beschreibung ausdrücklich bedungen. — 2. Der Alexandrine von Casati, k. k. Beamtenwitwe, wohnhaft in Wien, Vorstadt Wieden Nr. 713, für die Dauer von drei Jahren, auf die Verbesserung ihrer priviledgirt gewesenen Gesichtspomade, deren Wirkung darin bestehe, daß, wenn man sich Morgens mit diesem Wasser wäscht, und Abends mit der Pomade einreibt, das Gesicht vor der rauhen

Witterung geschützt, der Schmutz rein weggenommen und die Haut auf eine unschädliche Weise, gelind, rein und weiß erhalten werde. In Sanitäts-Rücksichten wurde gegen die Ausübung dieses Privilegiums kein Bedenken erhoben. Hat sich die Geheimhaltung der Beschreibung ausdrücklich bedungen. — 3. Der österreichischen Gesellschaft zur Beleuchtung mit Gas, in Wien, Vorstadt Rossau, Nr. 153 und 154, für die Dauer von zwei Jahren, auf die Erfindung, das von ihr so benannte „vegetabilisch-mineralische Bitumen“ (Bitumen vegeto minerale) zur Straßenpflasterung und Erzeugung von Röhren zu verwenden, welche Erfindung im Wesentlichen darin bestehe, daß durch eine Mischung der, bei der Gaserzeugung aus Pflanzenstoffen, als: Oehl, Harz, Thierre. erhaltenen Abfälle, mit einigen mineralischen Bestandtheilen, als Sand, Kalk, Gips, Hammerschlag, Kreide und Graphit, ein Material gewonnen werde, welches sich durch Dauerhaftigkeit und Elasticität auszeichne und zu obiger Verwendung besonders geeignet sey. In Sicherheits-Rücksichten waltet gegen die Ausübung dieses Privilegiums kein Bedenken ob. Hat sich die Geheimhaltung der Beschreibung ausdrücklich bedungen. — 4. Dem Wenzel Adler, absolvirten Juristen, wohnhaft in Wien, Vorstadt Wieden, Wohllebengasse, Nr. 78, für die Dauer von zwei Jahren, auf die Erfindung, in Folge welcher man mittels eines neu construirten Locomotivs im Stande sey, Eisenbahnen und auch gewöhnliche Kunststraßen von beliebiger Steigung, dann Flüsse und Ströme auf- und abwärts zu befahren, ohne durch das Gefälle derselben gehemmt, oder in der Geschwindigkeit der Bewegung beeinträchtigt zu werden. In Sicherheits-Rücksichten waltet gegen die Ausübung des Privilegiums kein Bedenken ob. Hat sich die Geheimhaltung der Beschreibung ausdrücklich bedungen. — Dem Giovanni Minotto, venet. Nobile, wohnhaft in Venedig, S. Maurizio al Civico Nr. 2173, für die Dauer von einem Jahre, auf die Verbesserung, bestehend in einer Veränderung der Dampfmaschinen, welche an allen bestehenden mit Leichtigkeit, ohne ihre Theile bedeutend zu ändern und mit geringen Kosten angebracht werden könne, und in Folge welcher beinahe aller Wärmestoff, welcher diese Maschine in Bewegung zu setzen diene und welcher gegenwärtig verloren geht, mit bedeutender Ersparniß an Brennmaterial für die Maschine selbst gewonnen werde. In Sicherheits-Rücksichten waltet gegen die Ausfertigung dieses Privilegiums, wenn die für Dampfmaschinen vorgeschriebenen Vorsichtsmaßregeln beobachtet werden, kein Bedenken ob. — Weiters haben sich in den ausschließenden Privilegien folgende Veränderungen ergeben:

a) Hat die k. k. allgemeine Hofkammer das dem Philipp Hofmann, k. k. Berggerichts-Vorsteher und Inspectorats-Adjuncten, unterm 5. August 1833, auf eine Erfindung bei Ausbringung des Schliches aus nassen Pochwerkzeugen erteilte fünfjährige Privilegium auf die Dauer eines weitem Jahres, nämlich des sechsten Jahres, verlängert; eben so ist b) das unterm 13. August 1835 der k. k. privilegierten Unternehmung zur Beleuchtung mit Gas verliehene, bereits unterm 1. August 1836 und 11. August 1837 verlängerte einjährige Privilegium, auf Erfindung und Verbesserungen in der Gasbeleuchtung, auf ein weiteres, nämlich auf das vierte Jahr verlängert worden. — Laibach am 28. September 1838.
Joseph Camillo Freiherr v. Schmidburg,
Landes-Gouverneur.
Carl Graf zu Welsperg, Raitenau
und Primör, k. k. Hofrath.
Zeno Graf v. Saurau,
k. k. Subernialrath.

Z. 1494. (1) Nr. 23366.

Verlautbarung
des k. k. illyrischen Suberniums. — Es ist in diesem Subernial-Gebiete eine Kreisingenieurs-Stelle mit dem Gehalte von 700 fl. C. M. und mit dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 800 fl. in Erledigung gekommen, zu deren Besetzung der Concurs bis 30. November l. J. ausgeschrieben wird. — Die allfälligen Competenten werden demnach aufgefordert, ihre mit Rücksicht auf das hohe Hofkanzlei-Decret ddo. 20. März 1820, Z. 7231, documentirten Gesuche, denen auch eine legale Nachweisung über die Kenntniß der kramischen oder einer ihr nahe verwandten slavischen Sprache beizufügen ist, innerhalb der erwähnten Frist bei der k. k. Landesstelle in Laibach zu überreichen.
Laibach am 13. October 1838.
Benedict Mansuet v. Fradenec,
k. k. Subernial-Secretär.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.
Z. 1499. (1) Nr. 7600.
Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über An-

suchen des Verlaß Curators Dr. Leopold Baumgarten, zur Erforschung der Schuldenlast nach der am 21. Juni 1838 in der Polana, Vorkstadt hier verstorbenen Elisabeth Putsch, die Tagsatzung auf den 12. November 1838 Vormittags um 10 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welchem alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeynen, solchen sogleich anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. — Laibach am 6. October 1838.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1500. (1)

E d i c t.

Womit vom organisirten Magistrate der k. k. Stadt Völkermarkt im Klagenfurter-Kreise bekannt gemacht wird: es sey auf Ansuchen der Verlaßgläubiger in den freien öffentlichen Verkauf des Blasius Wudenigg'schen Hauses Nr. 35 hier, dann der realen Elisabeth Wudenigg'schen Schneidergerechtsame sammt Grundstück gewilliget, und hiez zu die Tagsatzung auf

den 12. November 1838.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr am hierortigen Rathhause bestimmt worden.

Kauflustige werden hiezu mit dem Beisage vorgeladen, daß diese Hausrealität Nr. 35, sammt Schneidergerechtsame mit Grundstück um 1600 fl. M. M. ausgerufen, unter dem Ausrufspreise nicht hintangegeben werden wird, und daß die Fällschiede des Meistbothes mehrere Jahre gegen 5% Verzinsung an der erkandenen Realität und Gerechtsame liegen bleiben könne.

Uebrigens steht das Haus Nr. 35 an einem guten Pessen, und ist erst vor 3 Jahren vollkommen ausgebaut worden.

Völkermarkt am 6. October 1838.

3. 1501. (1)

E d i c t.

Nr. 2824.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht: daß alle Jene, welche auf den Verlaß des sel. Joseph Kidisch von Reifnitz, Juristen, einen Anspruch aus was immer für einem Rechtstitel zu machen gedenken, und die bereits erklärten Erben zur sogleichen Abhandlung dieses Verlasses auf den 12. November l. J., Vormittags um 9 Uhr, bei Vermeidung der Folgen des §. 814 b. G. B., in diese Amtskanzlei zu erscheinen haben.

Bezirksgericht Reifnitz den 19. October 1838.

3. 1497. (1)

E d i c t.

Nr. 2589.

Alle jene, welche auf den Nachlaß der am 9. August l. J. zu Neustadt mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Cameral-Verwalter's Witwe, Frau Anna Reich, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen ver-

meinen, oder in diese Verlaßmasse was schulden, haben zu der auf den 9. November 1838, Vormittags 9 Uhr vor diesem Bezirksgerichte angeordneten Liquidations- und Abhandlungstagsatzung bei dem Anhange des §. 814 b. G. B. zu erscheinen.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 16. October 1838.

3. 1492. (1)

E d i c t.

J. Nr. 2074.

Vom Bezirksgerichte Freudenthal wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Pustaverch von Butainova, als Cessionar des Mathias und der Anna Schusterich'sch, gegen Blasius Pustaverch von Prapretsche, in die executive Feilbiethung der, dem exequirten Blasius Pustaverch gehörigen, zu Prapretsche Haus-Nr. 21 liegenden, der löblichen Herrschaft Bilschgrätz sub Rectf. Nr. 88 dienstbaren, auf 500 fl. geschätzten $\frac{1}{3}$ Hube sammt An- und Zugehör, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 29. October 1823 schuldigen 61 fl. sammt Zinsen und Kosten gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Tagsatzungen, und zwar den 17. October, 17. November und 17. December l. J., jedesmal Früh von 9 bis 12 Uhr in Loco der Realität mit dem Anhange anberaumt worden, daß bei der ersten und zweiten Feilbiethung die feilgebothene Realität nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Dessen die intabulirten Gläubiger wie auch die Kauflustigen mit dem Anhange verständigt werden, daß sie die Licitationsbedingnisse, vermög welchen jeder Licitant 10% des Schätzungswerthes als Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen haben, und die Schätzung in dieser Amtskanzlei einsehen, oder davon Abschriften erhalten können.

Bezirksgericht Freudenthal am 5. September 1838.

U n m e r k u n g. Bei der ersten Licitation hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 1495. (1)

E d i c t.

ad Nr. 997

Vom Bezirksgerichte Senofsch wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey über Anlangen des Anton Sever, Gewaltsträger seiner Ehegattin Theresia gebornen Frank von Adelsberg, wider Joseph Dougan, Ueberhaber des Carl Frank'schen Vermögens zu Vandoß, wegen schuldigen 225 fl. $57\frac{1}{2}$ kr. c. s. c., mit Bescheide vom heutigigen, 3. 997, in die executive Feilbiethung der, dem Gegner geböhrigen, der krainischen Freisassen-Administration sub Rectf. Nr. $\frac{21}{175}$ - $\frac{82}{275}$ unterstehenden, in Vandoß liegenden, und auf 8760 fl. gerichtlich geschätzten Ganzhube, so wie des auf 733 fl. 40 kr. gerichtlich bewertheten Mobilars gewilliget, und es seyen zur Vornahme derselben die Tagsatzungen am 22. December d. J., am 12. Jänner und am 23. Februar 1839 mit dem Beisage bestimmt worden, daß dieses Real- und Mobilarvermögen, falls selbes nicht bei der ersten und zweiten Feilbiethungstagsatzung um oder über den Schätzungswerth an Mann ge-

bracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisage eingeladen werden, daß sie das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingnisse jeden Tag während den Amtsstunden hiergerichts einsehen können.

Bezirksgericht Senofetsch am 29. Juli 1838.

3. 1496. (1)

Nr. 715.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Kreutberg zu Wartenberg wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey über Einsdreiten des Lorenz Lenshog von Dousta, wider Matthäus Pengou vulgo Korias von Kleinlack, wegen schuldigen 61 fl. 15 kr. c. s. c., in die öffentliche Feilbietung der, dem Executen Matthäus Pengou zu Kleinlack gehörigen, zum Hofe Loß sub Urb. Nr. 22 dienstbaren Miethhubrealität, bestehend in einer Kutsche mit Wohnzimmer, Kammer, Vorhaus, Küche und Keller, dann in einem Krautacker, im gerichtlich erhobenen Werthe von 2 fl. 40 kr., und des demselben gehörigen Mobilars, im Schätzungswerthe von 1 fl. 17. kr. gewilliget worden, und man habe hierzu drei Feilbietungstermine, als: den 19. November und 17. December 1838, dann 18. Jänner 1839, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco der Realität mit dem Beisage bestimmt, daß die in Execution gezogenen Gegenstände bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Der Grundbuchextract und die Vicitationsbedingnisse können zu den gewöhnlichen Amtsstunden täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Kreutberg zu Wartenberg am 20. September 1838.

Literarische Anzeigen.

3. 1493. (1)

So eben ist der zweite Nachtrag zu dem Cataloge der öffentlichen Leihbibliothek des Gefertigten erschienen. Er enthält 869 Bände, worunter die neuesten Werke belehrenden und erheiternden Inhalts. Dieser zweite Nachtrag kostet 10 kr.; der erste Catalog, über 4355, Bände ist um 20 kr., der zweite Nachtrag, über 743 Bände, um 10 kr. zu haben. — Die Bedingnisse der Theilnahme an dieser Leihbibliothek sind so billig gestellt, daß jedem Lesefreunde in Laibach, so wie auf dem Lande, die Benutzung derselben möglich seyn dürfte. Die neuerliche Vermehrung, wodurch die Gesamtzahl der Bände auf 5967 gestiegen ist, läßt auch den Gefertigten hoffen, daß seine Bitte um fortwährenden geneigten Zuspruch nicht ungütig aufgenommen und durch Zunahme der P. T. Abonnenten seine Thätigkeit immer angespornt werde.

In des Gefertigten Buch- und Kunsthandlung sind nebst vielen in- und ausländischen Novas auch Winterspiele, dann Wand,

Taschen-, Haus-, Schreib- und Kanzlei-Kalender für 1839, dann Taschenbücher, Billetten und eine große Auswahl neuer Musikalien von Strauß, Jahrbach, Lanner, Labitzky, Veriot, und Litz angelangt, welche zur Abnahme empfohlen werden; so auch: Repertorium der vorzüglichsten Kurarten, Heilmittel, Operationsmethoden u. s. w. von Dr. Nina von Sarenbach, k. k. Hofarzte etc. etc. 4 Bde., br. Wien 1833, Preis 15 fl.

Leop. Paternolli,
in Laibach.

3. 1427. (1)

Bei

Ignaz Edlen v. Kleinmayr

in Laibach traf eben ein:

Homiletische Frühhören,
auf alle

Sonntage des ganzen Jahres,
nach dem buchstäblichen Sinne der sonntäglichen Evangelien, zur Belehrung des gemeinen Volkes eingerichtet von

Paul Kotscher,

practischen Seelsorger des Lavantiner Kirchsprengeles.
Erste Jahreshälfte. 8. Gräg. Brosch. 30 kr.

Anleitung

zum

practischen Unterrichts
künftiger Seelsorger.

Herausgegeben von

P. Gregor Köhler.

Neue, mit Bezug auf die k. k. Verordnungen
veranstaltete Auflage.

8. Gräg. Brosch. 30 kr.

Allgemeine Einleitung

in die Schriften des

alten Testamentes.

Von

Johann Babor,

Doctor der Theologie und öffentlichem Lehrer der
Hermeneutik.

gr. 8. Gräg. Brosch. 40 kr.

Erklärungen

über den

großen Katechismus

in den k. k. Staaten;

hauptsächlich zu dem Unterrichte des Landvolkes
eingesichtet, und seiner Pfarrgemeinde vorgetragen von

Joh. Nep. Lang,

Pfarrer in Ortenau.

5 Bände, zweite Auflage.

8. Gräg. Brosch. 1 fl. 30 kr.